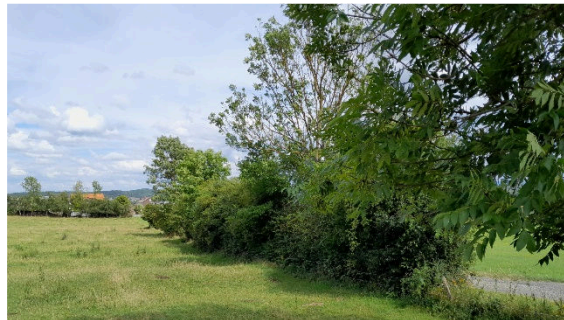


Gemeinde Ahnatal setzt sich für naturschutzorientierte Heckenpflege ein

Bald wird es ungewohnt offen aussehen am verlängerten Mühlwiesenweg sowie im oberen Bereich des Schartensweg in Weimar - der Bauhof Ahnatal plant in Zusammenarbeit mit Landwirten aus Ahnatal die Umsetzung von naturschutzorientierter Heckenpflege. Dazu werden Hecken, die schon älter sind und innen licht werden, „auf Stock“ gesetzt. Der starke Rückschnitt fördert die Vitalität und erhält somit dauerhaft die ökologischen Funktionen der Hecken. „Ein Schnitt der Gehölze 10 – 50 cm oberhalb vom Boden sieht erst einmal radikal aus, aber wir erhalten bei einer richtigen Ausführung einen vitaleren und dichteren Wuchs der Hecke. Der Fruchtansatz von vielen Arten wird gefördert, sodass Vögel besser Nahrung und Schutz finden“ erklärt Leonie Schweer vom Landschaftspflegeverband (LPV) Landkreis Kassel e.V.. Zusammen mit der UNB begleitet der LPV die Gemeinde bei ihrer Heckenpflege am Mühlwiesenweg und Schartensweg.

Ein Bereich am neuen Fuß- und Radweg „Alte Fürstenwalder Straße“ wird ebenfalls zurückgeschnitten. Hier liegt der Fokus auf der Freistellung des Grabens.



Hintergrundwissen:

Hecken sind ein Kulturgut

Heckenrückschnitte dürfen nur in der Zeit vom 1. Oktober bis 28. Februar durchgeführt werden. In der restlichen Zeit sind lediglich kleinere Pflegeschnitte zulässig, um Vögel und andere Tiere zu schützen und die Hecke nicht zu sehr zu schwächen.

Strauchreiche Hecken in der freien Landschaft sind ein reines Kulturgut. Sie wurden durch Nutzung und Pflege etabliert und erhalten. Unterbleibt dies, wachsen sie langsam durch, vergeisen/verkahlen und Bäume entwickeln sich. Die ökologischen Funktionen verschieben sich. Das abschnittsweise „Auf-Stock-Setzen“ ist eine schrittweise Verjüngung der Hecke. Es werden mit der Zeit unterschiedliche Altersstadien geschaffen, die somit mehr Strukturvielfalt und wieder genügend Möglichkeiten zur Schutz-, Habitat- und Nahrungsfunktion vieler wildlebender Tiere bieten.

Der Pflegeeinsatz führt zu einer temporär starken Veränderung, sodass maximal ein Drittel (jedoch max. 25 Meter am Stück) eines Heckenkomplexes pro Jahr zurückgeschnitten werden sollte, um alle Altersstrukturen der Hecke weiterhin vorhalten zu können. Danach sollte die Hecke weiterhin im Blick bleiben und mit der Zeit ein Abschnitt erneut auf Stock gesetzt werden. Somit bleiben die ökologischen Funktionen der Hecke in der Agrarlandschaft erhalten.

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Ahnatal
gez. Stephan Hänes,
Bürgermeister